

Sprechstunden:

Prof. Dr. Günter Grimm Raum BZ 37f	Sprechstunden nach Vereinbarung Sekretariat: Astrid Majerus (vormittags) Rita Thielen (nachmittags) Tel: 2429, BZ 21
Prof. Dr. Markus Trunk Raum BZ 18	Forschungsfreisemester! Sekretariat: Astrid Majerus (vormittags) Rita Thielen (nachmittags) Tel: 2429, BZ 21
Prof. Dr. Michael Pfrommer Raum BZ 37i	steht für Fragen sowohl telefonisch (0911-722208) als auch jeweils nach seinem Seminar zur Verfügung
Prof. Dr. Winfried Weber Theologische Fakultät	nach Vereinbarung über das Sekretariat des Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseums (Tel: 0651-7105-255)
Dr. Klaus-Peter Goethert Raum BZ 23	nach Vereinbarung (Tel.: 2430 oder 2429)
Dr. Susanne Nakaten Raum BZ 37g	nach Vereinbarung (Tel.: 2436 oder 2429)

VORLESUNGEN

- 3300** *Meisterwerke attischer Vasenmaler II* **Grimm, G.**
Vorlesung, 1 Std., Do 12-13, A 8
V Für Hörer aller Fachbereiche
I Die schwarz- bzw. rotfigurigen Bilder attischer Vasenmaler stellen Primärquellen für das Verständnis des griechischen Privatlebens, historischer Ereignisse und mythischer Zusammenhänge dar.
L I. Scheibler, Griechische Töpferkunst ²(1995); Th. Mannack, Griechische Vasenmalerei – Eine Einführung (2002); J. Boardman, Schwarzfigurige Vasen aus Athen (1977); Ders., Rotfigurige Vasen aus Athen – Die archaische Zeit (1981); Ders., Rotfigurige Vasen aus Athen – Die Klassische Zeit (1991); E. Simon, Die griechischen Vasen ²(1981).
S Geeignet für den Erwerb des Zusatzzertifikats "Antike Kultur und ihr Weiterleben"
- 3301** *... und es kam ein Sturmwind von Norden (Hesekiel I,4).* **Pfrommer, M.**
Die verlorenen Wunder der Bibel
Vorlesung, 14-tägl., Mi 16-18, A 8
Termine werden durch Aushang bekannt gegeben
V Für Hörer aller Fachbereiche
I Das Buch der Bücher kennt viele Wunder, doch in wenigen Büchern des Alten Testaments häufen sich rätselhafte Passagen derart wie im Buch Hesekiel, dem erhaltenen der beiden Bücher des Propheten die nach Flavius Josephus einst existierten (Jüdische Altertümer X, 80). Die Thronwagenvision Hesekiels (*...und es kam ein Sturmwind von Norden*

mit einer Wolke voll Feuer) durfte in manchen Epochen des Judentums nicht einmal laut gelesen werden und in der Moderne inspirierte seine Schilderung vom Thronwagen Gottes die Welt des Sciencefiction und der Ufo-Spekulation. Nur selten stehen sich Wissenschaft, Theologie und modernes, technisch inspiriertes Sensationsbedürfnis in so scharfem Kontrast in einem einzigen Text gegenüber, eine Schilderung, die uns in eine Zeit entführt, in der das alte Babylon eine Weltmacht war, die damals im frühen 6. Jh. v. Chr. zum Angriff auf das Judentum antrat.

Das Buch Hesekiel reflektiert somit eine dramatische Periode des frühen Abendlandes, als die im babylonischen Exil schmachtenden Israeliten an der Grenze zur Ausrottung standen. Folgt man dem Alten Testament, dann wiesen Propheten wie Hesekiel dem Volk Israel den Weg aus einer existenziellen Krise. Doch was hat Hesekiel tatsächlich gesehen und wie stellt sich die moderne Altertumswissenschaft zu den Wundern der Bibel und zu den Spekulationen, die in den Tagen des Internets mehr und mehr Verbreitung finden?

- L** B. Lang, Ezechiel. Erträge der Forschung 153 (1981). - J. F. Blumrich, Da tat sich der Himmel auf (1973).
- S** Geeignet für den Erwerb des Zusatzzertifikats "Antike Kultur und ihr Weiterleben"

7112 *Spätantike und frühchristliche Buchmalerei* **Weber, W.**
Vorlesung mit Übung, 2 Std., Do 16-18, A 8

- V** Für Hörer aller Fachbereiche
- I** Die Buchrolle und der Codex als Träger literarischer Texte waren, je nach Thema, mit erzählenden oder informativen Illustrationen geschmückt. Obwohl nur Weniges an antiker Buchmalerei erhalten ist, lässt sich doch eine Ahnung von dem gewinnen, was einst vorhanden war. Anhand der wichtigsten Denkmäler werden die verschiedenen Bildgattungen dargestellt. Es geht um die Frage, inwieweit Buchmalerei, hier vor allem die Bibelillustrationen, Auswirkungen auf das Entstehen der Bilder im Kirchenraum oder bei der Ausmalung christlicher Grabstätten hatten. Schließlich soll dargestellt werden, wo und in welchem Umfang spätantike Malerei in der mittelalterlichen Buchmalerei wirksam wurde. Die Veranstaltung wird einen Vorlesungsteil und einen, sich jeweils anschließenden Übungsteil enthalten. In der Übung sollen einzelne Denkmäler und Problemstellungen ausführlicher behandelt werden.
- L** Friedrich Wilhelm Deichmann, Einführung in die Christliche Archäologie. Darmstadt 1983. – Kurt Weitzmann, Spätantike und frühchristliche Buchmalerei. München 1977. – Ernst Günther Grimme, Die Geschichte der abendländischen Buchmalerei. Köln 1980. – Reiner Sörries, Christlich-antike Buchmalerei im Überblick. Wiesbaden 1993.
- S** Schein bei regelmäßiger Teilnahme an der Übung und Referat mit schriftlicher Zusammenfassung. Die Teilnahme an der Übung ist mit der Übernahme eines Referates verbunden. Geeignet für den Erwerb des Zusatzzertifikats „Antike Kultur und ihr Weiterleben“.

PROSEMINARE

- 3302** *Alltagsleben im antiken Griechenland – von A wie Amme bis Z wie Zuhälter* **Nakaten, S.**
Proseminar, 2 Std., Mo 18-20, BZ 37d
V Für Studierende im Grundstudium
I Auch wenn sich der alltägliche Lebensstil im Abendland seit der Antike wesentlich geändert hat: Existenzielle Fragen und Probleme sind oft durchaus vergleichbar geblieben. Manche der literarischen und urkundlichen Zeugnisse verraten eine Aktualität, die selbst im Zeitalter der Elektronik noch überraschen kann. Mögen viele Alltagsgegenstände auch auf den ersten Blick noch so fremd erscheinen; wo es gelingt, ihren Sinn und genauen Verwendungszweck zu rekonstruieren, lassen sie oft mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede erkennen. Im Proseminar soll anhand von schriftlichen und gegenständlichen Quellen unter diesem Aspekt ein Überblick über das Alltagsleben der Griechen erarbeitet werden.
L Hans Licht, Sittengeschichte Griechenlands. Neu hrsg., bearb. und eingel. von Herbert Lewandowski (Stuttgart 1959).
 Sophie Royer, Catherine Salles und François Trassard: Leben im alten Griechenland (Darmstadt 2005).
S Schein bei regelmäßiger Teilnahme und Übernahme eines Referats oder einer Hausarbeit. Geeignet für den Erwerb des Zusatzzertifikats "Antike Kultur und ihr Weiterleben"

- 3303** *Die Archäologie des täglichen Lebens im Treverer-Gebiet* **Goethert, K.-P.**
Proseminar, 2 Std., Di 10-12, BZ 37d
V Für Studierende im Grundstudium
I Die Steindenkmäler des Treverergebietes zeigen eine große Vielfalt sogenannter Alltagsszenen. Diese werden im Proseminarverlauf analysiert und somit Grundlage für die Kenntnis von Tracht, Möbeln und Hausrat. Die Wohnkultur soll an Beispielen der Villen des Trierer Landes und der Wohnhäuser der Stadt Trier aufgezeigt werden. Auch die landwirtschaftlichen Produkte bleiben nicht unbehandelt. Ziel des Proseminars ist – an Fallbeispielen entwickelt – Grundwissen über die Lebensformen der Kaiserzeit bezogen auf das Treverergebiet zu vermitteln.
L M. Balzer, Die Alltagsdarstellungen der treverischen Grabdenkmäler, Trierer Zeitschrift 46 (1983).
S Schein bei regelmäßiger Teilnahme und aufgrund eines Referats oder einer Hausarbeit. Geeignet für den Erwerb des Zusatzzertifikats "Antike Kultur und ihr Weiterleben"

SEMINARE

- 3304** *Töpfer und Maler des Kerameikos – Der Künstler Exekias (ca. 560-530 v. Chr.)* **Grimm, G.**
Seminar, 2 Std., Di 16-18, BZ 37d
V Für Studierende nach dem 2. Fachsemester

- I Exekias zählte zu den wenigen Künstlerpersönlichkeiten, die im Töpferviertel Athens während des 6. Jhs. Bahnbrechendes leisteten. Er führte die schwarzfigurige Technik zur Vollendung, gestaltete mehrere Gefäßtypen neu, ließ seine Figuren den Geist der gleichzeitigen Bildhauerei atmen und drang in geistige und seelische Bereiche vor, die bis dahin der Dichtung vorbehalten waren.
- L W. Technau, Exekias. Bilder griechischer Vasen IX (1936); H. Mommsen, in: Der Neue Pauly 4 (1998) 340f.; dies., Exekias I - Die Grabtafeln. Kerameus XI (1997).
- S Schein bei regelmäßiger Teilnahme und Übernahme eines Referats. Geeignet für den Erwerb des Zusatzzertifikats "Antike Kultur und ihr Weiterleben"

3305 *Und sie verteilten die Welt ... Die Reichsteilung in Babylon 323/322 v. Chr. nach dem Tode Alexanders d. Gr. und das Problem seines unerwarteten Ablebens (Mord oder Krankheit).* **Pfrommer, M.**

Seminar, 3 Std., Mi 13-16, HS 9

Termine werden per Aushang bekannt gegeben

V Für Studierende nach dem 2. Fachsemester; für Studierende im Hauptstudium im Fach Geschichte

I Als Alexander der Große im Juni 323 v. Chr. kaum 33 Jahre alt eines völlig überraschenden Todes starb, da verteilten seine Freunde und Generäle ein Weltreich, das von Ägypten bis an die Grenzen Indiens und von den Steppen Zentralasiens bis nach Griechenland reichte.

Die Reichsteilung von Babylon bestimmte das Schicksal der Welt für die nächsten 300 Jahre und bildete doch nur den Auftakt zu einem 40 jährigen Bürgerkrieg, in dem sich die einstigen Freunde und Kampfgefährten in immer neuen Koalitionen selbst noch als Greise in erbitterter Feindschaft gegenüberstanden. Die Entscheidung fiel damals in Babylon nicht nur über Königreiche und Einflussphären, sondern auch über Weltanschauungen, hatte doch der König in den letzten Monaten seines Lebens einen radikalen Wechsel vollzogen. Der Mann, der dem Griechentum den Orient unterworfen hatte, hielt den Besiegten die Hand hin, erzwang Eheschließungen seiner Elite mit der orientalischen Oberschicht und reihte zu Zehntausenden Orientalen in das makedonische Heer ein. Der König überlebte diese *Revolution von oben* nur um wenige Monate, lehnten doch die meisten seiner Freunde diese orientalische Kehrtwende aus tiefster Seele ab. Konsequenterweise überschattet ein Geheimnis diese turbulenten Tage. Die offizielle antike Geschichtsschreibung sprach von einem Tod durch Krankheit, die Volksmeinung von einem Komplott wie bei der Ermordung Caesars, und wenn es jemals ein Motiv für einen politischen Mord gegeben hat, dann damals in den Tagen von Babylon.

Das Seminar stellt im Sinne einer Fallstudie als Rollenspiel die damaligen Geschehnisse nach, wobei jeder Referent einen historischen Charakter übernehmen wird. Die Welt stand damals am Scheideweg, ein exemplarisches Ereignis für die Frage: *Was wäre wenn?* Hätte das Gesellschaftsexperiment Alexanders Erfolg gehabt, unsere Welt würde heute möglicherweise gänzlich anders aussehen.

- L H. Berve, Das Alexanderreich auf prosopographischer Grundlage (München 1926) (zur antiken Überlieferung der einzelnen Charaktere). – F. Schachermeyr, Alexander in Babylon und die Reichsordnung nach seinem Tode, SB Wien 268, 2 (Wien 1970). Zu Alexander allgemein: S. Lauffer, Alexander der Große³ (München 1993). – J. Seibert, Alexander der Große⁴ (Darmstadt 1994).
- S Schein bei regelmäßiger Teilnahme und Übernahme eines Referats. Wird als Projektstudie für Lehramtskandidaten im Fach Geschichte anerkannt.

ÜBUNGEN

- 3306** *Römische Porträts* **Grimm, G.**
Übung, 1 Std., Do 15-16, BZ 37d
- L K. Fittschen – P. Zanker, Katalog der römischen Porträts in den Capitolinischen Museen und den anderen kommunalen Sammlungen der Stadt Rom I. II (1985).
- S Schein bei regelmäßiger Teilnahme und Übernahme von Kurzreferaten
- 3307** *Der erste Aufsatz – das erste Buch: Anleitungen zur Textgestaltung bei wissenschaftlichen Publikationen* **Grimm, G.**
Übung, 2 Std., Do 18-20, BZ 37d
- 3308** *Beschreibungsübung in der Sammlung. Griechische Plastik* **Goethert, K.-P.**
Übung, 2 Std., Mo 8.30 s.t.-10, BZ 37d (oder Sammlung)
 S Schein bei regelmäßiger Teilnahme und aufgrund eines Referats
- 3309** *Beschreibungsübung in der Sammlung. Provinzialrömische Keramik* **Goethert, K.-P.**
Übung, 2 Std., Mi 8.30 s.t.-10, BZ 37d (oder Sammlung)
 S Schein bei regelmäßiger Teilnahme und aufgrund eines Referats
- 3310** *Einführung in die Klassische Archäologie. Online-Übung mit Präsenzterminen nach Vereinbarung* **Nakaten, S.**
Übung, Blockveranstaltung, Ort und Zeit nach Vereinbarung
 V Für Studienanfänger; obligatorisch für alle Studierenden vor der Zwischenprüfung; Termine nach Vereinbarung (2 Kurse – je zweistündig)
 I Studierende der Klassischen Archäologie werden bereits zu Beginn ihres Studiums hart mit der Tatsache konfrontiert, daß unsere Disziplin in viele Spezialgebiete aufgesplittert und in erster Linie forschungsorientiert ist. Es gibt weder auf nationaler noch auf internationaler Ebene einen verbindlichen „Kanon“ archäologischen Grundwissens; „Überblicksvorlesungen“ über das gesamte Spektrum des Wissenswerten hat das Fach ebensowenig zu bieten wie Lehrbücher, in denen man nachlesen könnte, was man im Laufe seines Studiums an

überprüfbareren Kenntnissen und Fertigkeiten zu erwerben hat. Ohne vielseitige Interessen und ohne die Fähigkeit, selbständig und (selbst-)kritisch zu fragen und nach Antworten zu suchen, kann Klassische Archäologie nicht erfolgreich absolviert werden. Die Übung ist ein Versuch, zu solch selbständiger Arbeit zu ermutigen, einen ersten Einblick in die Fülle archäologischer Fragestellungen zu bieten, eine gewisse Literatur- und Denkmälerkenntnis zu vermitteln und dabei Geschichte und Methoden archäologischer Forschung zur Sprache zu bringen. Dabei sollen besonders die Möglichkeiten elektronischer Ressourcen genutzt werden, die den Teilnehmenden weitgehende zeitliche und räumliche Unabhängigkeit bieten, dafür aber ein relativ hohes Maß an Selbstorganisation und Selbstdisziplin abverlangen (der Zeitaufwand wird mindestens 4 Stunden pro Woche betragen). Neben regelmäßigen schriftlichen Beiträgen im virtuellen Forum ist die Anwesenheit bei allen Präsenzterminen Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Zeit und Ort dieser Präsenzveranstaltungen werden mit den Teilnehmenden abgestimmt, sobald deren Zahl und Zusammensetzung feststeht. Insgesamt sind drei Doppelstunden vorgesehen: eine zu Beginn, eine zur Halbzeit und eine letzte am Schluß der Übung. Weitere Informationen (auch zu technischen Fragen) erhalten Sie auf elektronischem Weg nach Ihrer Anmeldung (nakaten@uni-trier.de).

- L T. Hölscher, *Klassische Archäologie. Grundwissen* (2002)
 S Schein bei regelmäßiger Mitarbeit

3311 *Attische Vasen. Bestimmungsübung* **Nakaten, S.**
Übung, 2 Std., Mo 16-18, BZ 37d

- I Figürlich verzierte Vasen gehören zu den ergiebigsten Quellen für die Kunst und Kultur der griechischen und griechisch beeinflussten Welt im 6.-4. Jahrhundert v. Chr. Diese Quellen ausschöpfen zu können, setzt jedoch eine gewisse Routine im Umgang mit Handbüchern und Methoden voraus. J. D. Beazley war der beste Kenner der attischen Vasenmalerei, und ihm verdanken wir auch die wichtigsten dieser Handbücher zum Thema. Die Übung dient dem Zweck, den Umgang mit diesen und anderen Hilfsmitteln sowie den Gebrauch von Fachtermini und Bestimmungsmethoden am Beispiel attischer Vasenbilder zu trainieren und anhand unbestimmter Archivphotos archäologische Methoden praktisch anzuwenden.
- S Schein bei regelmäßiger Mitarbeit und bestandener praktischer Prüfung

TUTORIUM

3312 *Tutorium für Teilnehmer(innen) der Veranstaltung 3308* **Gundermann, D.**

Tutorium, 2 Std., Mo 10-12, BZ 37d

- V Für Teilnehmer(innen) der Veranstaltung 3308 (Beschreibungsübung in der Sammlung – Griechische Plastik)
- I Das Tutorium soll der Vertiefung allgemeiner Kenntnisse in der griechischen Plastik dienen. Als Abschluss wird eine 2-3tägige

Exkursion in den Louvre nach Paris angeboten.
S Teilnahmeschein

LEKTÜREKURS

- 3313** *Lektürekurs für Archäologen (Sprachpraktische Übung, Latein)* **Goethert, K.-P.**
Lektürekurs, 2 Std., Fr 13-15, Theobald-Simon-Gedächtnis-Bibliothek
V Für Studierende im Grundstudium. Lateinkenntnisse erforderlich
S Teilnahmeschein

KOLLOQUIEN

- 3314** *Doktoranden-Kolloquium* **Grimm, G.**
Kolloquium, 2 Std., Di 14-16, BZ 37d
S Schein bei regelmäßiger Teilnahme und Übernahme eines Referats
- 3058** *Probleme des römischen Westens* **Trunk, M./Clemens, L.**
Kolloquium, 2 Std., 14täglich, Di 18-20, A 8
Termine werden bekannt gegeben.
I In diesem interdisziplinären Kolloquium stellen fortgeschrittene Studierende sowie Lehrende der Fächer Klassische Archäologie, provinzialrömische und frühchristliche Archäologie, sowie der Alten und Mittelalterlichen Geschichte Ergebnisse ihrer Arbeiten vor. In Kooperation mit den Museen in Trier und Luxemburg werden neue Grabungsfunde bekannt gemacht. Durch diese fächerübergreifenden Werkstattgespräche sollen Studierende auf der Suche nach Arbeitsschwerpunkten und zukünftigen Berufsfeldern entsprechende Anregungen und Informationen erhalten.
- 3554** *Probleme des griechisch-römischen Ägypten* **Grimm, G./Kramer, B./Schäfer, Chr./Vleeming, S./ Winter, E.**
Kolloquium, 2 Std., 14täglich, Do 16-18, BZ 30
Termine werden bekannt gegeben.
I Interdisziplinäre Veranstaltung der Fächer Ägyptologie, Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Papyrologie; Vorträge der Angehörigen des Forschungszentrums und auswärtiger Gäste.

EXKURSION

- 3315** *Athen-Exkursion (5-tägig)* **Trunk, M.**
Exkursion, 6. – 11. April 2008
S Exkursionsbescheinigung